


Name: Klasse: Datum:	Berufsbildende Schulen Osnabrück Brinkstraße 
Lernfeld 6: Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen	Entwicklungsstrategien und Vorgehensmodelle der Anwendungsentwicklung

Zuordnung von Testverfahren

Abnahmetest, Black-Box-Test, Integrationstest, Modultest, Performancetest, Schreibtischtest, Systemtest, Verbundtest

Test	Testen/Prüfen ...
	... abschließend das Gesamtsystem bezüglich Funktion, Leistung, Benutzbarkeit, Sicherheit
	... auf Korrektheit, nur das nach außen sichtbare Verhalten eines Programms wird geprüft
	... der einzelnen Programmteile, ein einzelnes Modul ohne das Zusammenwirken mit anderen Modulen
	... des Antwortzeitverhaltens
	... der Logik eines Programms
	... des fehlerfreien Zusammenwirkens mehrerer Module
	... des fehlerfreien Zusammenwirkens von Systemkomponenten
	... unter Mitwirkung des Auftraggebers, z.B. Alpha-test, Betatest

Unterscheidung von White-Box-Test und Black-Box-Test

White-Box-Test:

„Bei diesem Verfahren stehen dem Tester Informationen über den internen Aufbau des Testobjekts zur Verfügung. In der Regel stammen solche Informationen aus dem Programm Quellcode, so dass dieses Verfahren auch als codebasierter Test bezeichnet wird. Natürlich muss die Spezifikation des Testobjekts vorhanden sein, damit nach der Abarbeitung eines Testfalls das Testergebnis auch in Form eines anschließenden Urteils als bestanden oder verfehlt bestimmt werden kann. Die Testfallableitung orientiert sich bei diesem Verfahren an der Zielstellung, möglichst viele Programmteile durch die Menge an Testfällen abzudecken, d.h., diese Programmteile auszuführen.“

Black-Box-Test:

„Das Verfahren basiert auf der Idee, dass die Testfälle aus den Programmspezifikationen abgeleitet werden, daher wird hier der Quellcode nicht benötigt. Das Ziel dieses Verfahrens besteht in einer möglichst umfassenden, aber redundanzarmen Prüfung der spezifizierten Funktionalität. Der zukünftige Anwender ist hier ein geeigneter Tester, denn er kennt die geforderte Funktionalität am besten. Das prinzipielle Problem bei diesem Verfahren liegt in der Tatsache begründet, dass der Bereich der möglichen Eingabewerte sehr groß bis unendlich werden kann.“

Quellen: Ringhand, Klaus (2008): Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen für IT-Berufe - Arbeitsheft, 1. Auflage. Braunschweig: Westermann, S. 67.

Ringhand, Dr. Klaus; Wittmann, Hans-Georg (2011): Entwickeln und Bereitstellen von Anwendungssystemen für IT-Berufe, 2. Auflage. Braunschweig: Westermann, S. 315ff.